

Andreas Patzer (Hrsg.): *Der historische Sokrates*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1987. VI, 473 S. (Wege der Forschung, 58.)

Daß die Wissenschaftliche Buchgesellschaft sich entschlossen hat, einen Band der Reihe 'Wege der Forschung' dem Problem des historischen Sokrates zu widmen, ist sehr zu begrüßen. Abgedruckt sind 16 Arbeiten. An erster Stelle steht die wohl berühmteste aller Abhandlungen zum Problem des historischen Sokrates, *Schleiermachers* Abhandlung 'Ueber den Werth des Sokrates als Philosophen' von 1814/15 (veröffentlicht 1818). Von ihr führt ein großer zeitlicher Sprung zu dem an zweiter Stelle aufgenommenen Aufsatz *Paul Natorps* 'Ueber Sokrates' aus dem Jahre 1894, in dem Natorp sich kritisch mit den Thesen auseinandersetzt, die Karl Joël in dem im Jahre 1893 veröffentlichten 1. Band seines voluminösen Werkes 'Der echte und der xenophontische Sokrates' entwickelt hatte, und ihnen seine eigene Lösung des Sokratesproblems entgegenstellt. Die Sammlung enthält des weiteren folgende Arbeiten (in Klammern jeweils ein knapp gefaßter Hinweis auf Inhalt und Tendenz der betreffenden Arbeit): 3. 'Die Memorabilien als Quelle für die Lehre des Sokrates' von *August Döring* (das Kapitel aus Dörings im Jahre 1895 erschienenem Buch 'Die Lehre des Sokrates als sociales Reformsystem', in dem dieser Xenophons 'Memorabilien' als einzige glaubwürdige Quelle zu erweisen sucht); 4. 'Introduction to Plato's Phaedo' von *John Burnet* (die Einleitung zu der kommentierten Ausgabe des 'Phaidon' aus dem Jahre 1911, in der Burnet die von ihm und unabhängig von ihm zu gleicher Zeit auch von A. E. Taylor vertretene These expliziert, daß alle Dialoge Platons, in denen Sokrates als Hauptunterredner auftritt, die mittleren und späten ebenso wie die frühen, gleichermaßen als vollgültige Zeugnisse für den historischen Sokrates anzusehen seien); 5. 'Heinrich Maiers Sokratesbuch' von *Werner Jaeger* (1915; eine kritische Auseinandersetzung mit dem noch immer wichtigen Sokratesbuch H. Maiers aus dem Jahre 1913); 6. 'Socrate et l'histoire de la philosophie grecque' von *Eugène Dupréel* (1920/21, in deutscher Übersetzung; Dupréel vertritt die Auffassung, daß es keine Möglichkeit gebe, zum historischen Sokrates vorzudringen, weil alles, was in den Schriften Platons und der anderen Sokratiker berichtet wird, fiktiv sei); 7. 'Die sokratische Frage als historisches Problem' von *Heinrich Gomperz* (1924; Gomperz sucht zu zeigen, daß Maßstab für die Bewertung aller anderen So-

krates betreffenden Quellen die Darstellung seiner Person in der zeitgenössischen Komödie sein müsse); 8. 'The problem of Socrates' von *William D. Ross* (1933; Ross weist die These von Burnet und Taylor zurück und stellt ihr die Auffassung entgegen, daß die philosophischen Anschauungen des Sokrates aus dem herzuleiten seien, was übereinstimmend in Platons Frühdialogen, Xenophons 'Memorabilien' und bei Aristoteles darüber bezeugt sei); 9. 'The evidence for the teaching of Socrates' von *Eric A. Havelock* (1934; mit einem 'Addendum 1982' und einem 'Postscript'; Havelock verweist darauf, daß die dialogische Literatur in der Antike nirgends das Ziel verfolge, Charakterporträts historischer Personen zu zeichnen, sondern immer dem Zweck diene, ethische Fragestellungen zu erörtern; berücksichtige man dies, dann kämen als Quellen für den historischen Sokrates allein Platons 'Apologie' und die 'Wolken' des Aristophanes in Frage); 10. 'The pseudo-Platonic Socrates' von *Dorothy Tarrant* (1938; Tarrant zeigt auf, daß die pseudoplatonischen Dialoge ein im wesentlichen übereinstimmendes Sokratesbild zeichnen und dieses wiederum in seinen Grundzügen dem der Platonischen Frühdialoge entspricht); 11. 'Die Gestalt des Sokrates als Problem' von *Olof Gigon* (das 1. Kapitel aus Gignons bekanntem Sokratesbuch von 1947, in dem die Auffassung expliziert wird, daß es sich bei den Σωκρατικοί λόγοι um Sokratesdichtung handle; nehme man dies ernst, dann verbiete sich jede Art von Rückschluß auf den historischen Sokrates); 12. 'Les témoignages historiques sur Socrate' von *Émile de Strycker* (1950, in deutscher Übersetzung; de Strycker verweist auf den Sonderstatus der drei in den Schriften von Sokrateschülern zu findenden «im eigentlichen Sinn historischen Zeugnisse über Sokrates» [Xen., An. 3,1,5-7; Hell. 1,7,14-15; Plat., Ép. 7,324d-325c] und geht der Frage nach, was sich ergibt, wenn man die in ihnen enthaltenen Mitteilungen über Sokrates mit den sonstigen Sokrateszeugnissen vergleicht); 13. 'The present state of the Socratic problem' von *Cornelia J. de Vogel* (1955/56; eine kritische Überprüfung der Ergebnisse, zu denen V. de Magalhães-Vilhena in seinen beiden im Jahre 1952 erschienenen Sokrates- bzw. Platonbüchern 'Le problème de Socrate' und 'Socrate et la légende platonicienne' gekommen war); 14. 'Our knowledge of Socrates' von *A. D. Lacey* (1971; Lacey vergleicht die verschiedenen uns vorliegenden Sokrateszeugnisse miteinander und kommt zu dem Schluß, daß Platons Frühdialoge als wichtigste Quelle an-

zusehen, daneben aber auch alle anderen Zeugnisse zu berücksichtigen seien); 15. 'Recenti sviluppi della questione socratica' von *Livio Rossetti* (1971, in deutscher Übersetzung, mit einem kurzen 'Postscriptum'; in kritischer Auseinandersetzung mit einigen neueren Sokratesdarstellungen stellt Rossetti zunächst eine Reihe von methodischen Überlegungen an und plädiert dann dafür, neben den immer wieder traktierten Zeugnissen des Aristophanes, Platons, Xenophons und des Aristoteles auch die bisher bestenfalls nebenbei herangezogenen sonstigen Zeugnisse in den Fragmenten der sog. kleinen Sokratiker, in der späteren philosophischen Literatur, in Anthologien, Gnomologien und Apophthegmensammlungen usw. stärker als bisher in die Überlegungen einzubeziehen); 16. 'Sokrates als Philosoph' von *Andreas Patzer* (Originalbeitrag; Patzer sucht zu zeigen, daß im Mittelpunkt des Sokratischen Philosophierens nicht, wie üblicherweise angenommen, das Bemühen stand, im Bereich der Ethik zu Wesensbestimmungen zu gelangen, sondern vielmehr dies, Fehlmeinungen anderer zu widerlegen und zu destruieren, daß der historische Sokrates also in erster Linie Elenktiker war).

Wer sich auch nur ein wenig in der Sokratesforschung auskennt, kann sich leicht ausmalen, wie schwierig die Aufgabe war, aus der Fülle der grundsätzlich in Frage kommenden Abhandlungen zum Problem des historischen Sokrates eine überschaubare Auswahl zu treffen. Der Herausgeber der Sammlung, *Andreas Patzer*, hat diese Aufgabe mit Kompetenz, Umsicht und Geschick in einer Weise gemeistert, die hohe Anerkennung verdient. Soweit ich sehe, sind alle wichtigen Stationen und Positionen der Sokratesforschung der letzten 100 Jahre – Schleiermachers die Sammlung eröffnende Abhandlung nimmt einen Sonderstatus ein –, sei es direkt, sei es indirekt (d.h. vermittelt durch Rezensionen oder kritische Auseinandersetzungen wie im Fall der Sokratesdarstellungen von Joël, Maier und Magalhães-Vilhena), repräsentiert. Der Sammlung vorausgeschickt ist eine 40 Seiten umfassende Einleitung, in der der Herausgeber einen reich dokumentierten, souveränen Überblick über die mit dem Sokratesabschnitt in J. J. Bruckers 'Historia critica philosophiae' (1742–44) beginnende moderne Sokratesforschung gibt; am Schluß finden sich eine Bibliographie, für die Patzer aus seiner vor kurzem erschienenen erschöpfenden 'Bibliographia Socratica' (Freiburg-München 1985, 366 S.) die wichtigsten Titel ausgewählt hat, und ein den Gesamtband er-

schließendes Namens- und Sachregister. Überblickt man den Band als Ganzes, so läßt sich mit gutem Grund sagen, daß hier ein Arbeitsinstrument entstanden ist, das allen, die sich für das Problem des historischen Sokrates und dessen Geschichte interessieren, höchst willkommen sein wird.

Bamberg

Klaus Döring